

Zeitschrift: Jahresbericht des Historischen Museums in Bern

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (1918)

Rubrik: Historische Abteilung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historische Abteilung.

Das Eingangsbuch weist als Zuwachs der historischen Abteilung 468 Nummern aus. Wir beginnen unsere kurze Betrachtung bei den Familienaltermütern.

An einen vielverdienten Berner erinnert die messinggravierte Inschriftplatte zum Grabstein von David Rudolf Bay (1820), ein Geschenk von Frau L. Bay-Bay in Escholzmatt. Bay war der Präsident der bernischen Kontributionskammer, welche nach dem Sturze des alten Bern die Einziehung und Ablieferung der den ehemaligen Regierungsgliedern und regierenden Familien auferlegten Kontribution von zwei Millionen Franken zu besorgen hatte. Nach der Abwicklung des überaus heiklen Geschäftes erhielt Bay die grosse goldene Verdienstmedaille von Heddlinger, die nebst dem offiziellen Dankschreiben vor 12 Jahren in das Eigentum des Museums übergegangen ist. Die Grabplatte ist eine Stiftung der Reismusketen-Schützengesellschaft an ihren Obmann.

Ueberaus reichen Zuwachs erhielt unsere Siegelsammlung. Nachdem wir erst vor kurzer Zeit eine kleine Sammlung von Siegelabdrücken mit Wappen vorwiegend ländlicher Herkunft als Geschenk von Herrn Oberrichter P. Kasser verdanken durften, bot sich uns im Berichtsjahre die Gelegenheit, aus dem Nachlasse von Herrn a. Custos E. v. Jenner eine Anzahl von Siegelstempeln in Original und Kopie zu erwerben und uns, was wichtiger ist, eine der prachtvollen Siegelsammlungen zu sichern, welche E. v. Jenner mit seiner überaus geschickten Hand im Laufe mehrerer Jahrzehnte angelegt und mit Liebe und Sorgfalt gepflegt hat. Die Sammlung umfasst etwas mehr als 2400 Nummern. Ein bis zu Nr. 1789 reichendes, leider nicht in alphabetischer Ordnung angelegtes Verzeichnis ist 1894 als Beilage zu Band II der Kleinen Mitteilungen der Mittelschweizerischen geographisch - kommerziellen Gesellschaft in Aarau erschienen. Zusammen mit dem bereits vorhandenen, keineswegs unbedeutenden Bestande ergibt der Zuwachs die Möglichkeit eines vielversprechenden Ausbaues der Siegelsammlung, für dessen Bearbeitung wir auf einen freiwilligen Mitarbeiter hoffen. Das Interesse an diesen, nach heraldischen und künstlerischen Gesichtspunkten gleich interessanten Sammlungen hat in den letzten Jahren wieder erheblich zugenommen, und wir kommen häufiger als früher in den Fall, unsere schönen Siegelstempel Sammlern zur Anfertigung von Abdrücken zur Verfügung stellen

zu können. Die Jenner'sche Sammlung von Stempeln und Abdrücken ist ein Geschenk des Vereins zur Förderung des historischen Museums.

Den ältesten Möbeln des Museums ist eine tannene Oberländer-Truhe zuzurechnen, welche uns Herr Dr. W. von Bonstetten schenkte. Die beiden Seitenwände sind unten in flachem Bogen ausgeschnitten. Vorder- und Rückseite, beide aus einem Stück, sind mit eisernen Nägeln befestigt, treten seitlich etwas vor und endigen hier mit einem Zinnenmotiv. Die Vorderseite ist durch zwei mit dem Zirkel eingeritzte Kreisrosetten verziert. Reicher Schmuck zeigt eine 1697 datierte, in Material und Verzierung vorzüglich erhaltene Intarsientruhe aus Adelboden. In den beiden Rechteckfeldern der Vorderwand sind Blumenvasen in farbig behandelten Hölzern eingelegt; darunter befinden sich Inschriften mit den Geburtsdaten der Familie des Besitzers, ein Dekorationsmotiv einziger Art, dessen Vorkommen unseres Wissens sonst nirgends belegt ist. Aus dem Oberland stammt auch ein reizendes Brautschmuckkästchen aus Ahornholz. Deckel und Seiten sind mit feinen kerbgeschnitzten Kreisrosetten verziert, die von einem rechteckigen Rahmen eingefasst sind. Die Ränder und Einfassungen der Rosetten waren rot, die Rosetten gelb bemalt. Ein zierliches Spangenbeschläge erinnert ganz an das Rosenmotiv im Manesse-Codex. Die Innenseite des Deckels ist mit gemalten blauen und roten Sternen übersät. Wir möchten das Kästchen in die Frühzeit des 14. Jahrhunderts setzen.

In dem nächsten Jahresberichte hoffen wir eine überaus reiche Vermehrung unserer Sammlung bernischer Glasgemälde besprechen zu können, schätzen uns aber glücklich, dass uns auch im Berichtsjahre die Erwerbung einer vorzüglichen Kabinetscheibe möglich war, deren Besteller und Maler uns wohlbekannt sind. Das volle Wappen Manuel ist von Säulenarchitektur mit Spitzgiebel eingeraumt. Die Zwickel schmückt eine mythologische Szene aus dem Darstellungskreise der Diana. Actæon überrascht die badende Göttin und wird zur Strafe in einen Hirsch verwandelt. Schon wachsen ihm die Hörner aus dem Kopfe, und die Hunde umspringen bellend ihren Herrn, um ihn in dem nächsten Augenblicke zu zerreißen. Die Geschichte findet sich dann und wann auch auf Kacheln dargestellt, so auf einem Winterthurer Ofen von Hans Heinrich Graf im Schweizerischen Landesmuseum. Die Inschrift: «Niclaus Manuel Der Zyt Vogtt zu Yferden 1568», weist die Scheibe dem dritten Sohne des Vanners und Reformators Manuel zu. Wir wiederholen aus seiner Lebensgeschichte, was wir in einem früheren Jahresberichte niedergelegt haben. (1913, Seite 28 ff.) Geboren 1528, trat Niclaus Manuel im Jahre 1544 in Basel bei dem Glaser und Ratsherrn Balthasar Han in die Lehre. 1550 wurde er Mitglied des Grossen Rates,

1557 Landvogt zu Chillon, 1566 zu Ternier, 1567 zu Yferten, 1579 Mitglied des Kleinen Rates. Er starb 1588 im Alter von 60 Jahren. Von seinen Arbeiten als Glasmaler sind keine auf uns gekommen; dagegen dürfen wir das lebensgrosse Bildnis als Selbstporträt ansprechen, das uns vor fünf Jahren von Paul und Sophie Hermann geschenkt worden ist. Es zeigt einen fünfundzwanzigjährigen Mann mit feingeschnittenen Gesichtszügen in geschlitztem und mi-parti geteiltem Kostüm vor einer Landschaft mit reicher Staffage. Darüber steht auf einem Spruchband die Devise: Glück vff min syten, ich hab rächt oder lätz. — Die Scheibe trägt das Monogramm des Glasmalers Abraham Bickhart, der von 1572 bis 1577 dem Rat der Zweihundert angehörte und nach den Seckelmeisterrechnungen von 1563 an als Glasmaler tätig war. 1572 erhielt er eine Bezahlung «von etlichen visierlinen dem müntzmeister zu den nüwen guldinen, talern und florinen und von dryen Bern richen ze malen». (Vgl. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde N. F. Bd. V, S. 176). Eine signierte Arbeit Bickharts, eine Wappenscheibe des Seckelmeisters Niklaus v. Graffenried von 1577, befindet sich in der Kirche von Aarwangen. (Vgl. P. Kasser, Geschichte des Amtes und des Schlosses Aarwangen. Archiv des hist. Vereins XIX, S. 121).

Dürftig ist der Zuwachs der keramischen Abteilung. Nicht dass unser Bedarf an Geschirr völlig gedeckt wäre, aber wir sind doch bis zu einem gewissen Grade gesättigt und verspüren keine Lust, die lächerlichen Preistreibereien mitzumachen, welche auch auf diesem Gebiete des Altertümemarktes Mode sind. Die Produkte der Langnauer Töpferei sind unerhört teuer geworden, auch Heimberg ist im Preise stark gestiegen. Berner Zinn vollends ist auch für schweres Geld kaum mehr aufzutreiben. So bescheiden wir uns mit dem, was wir haben, und beschränken uns darauf, Lücken in der Entwicklungsreihe auszufüllen.

Den Verkehrsaltertümern ist zum erstenmale die Gruppe Luftschiffahrt angeschlossen. Fräulein M. Schaeck vermachte uns die aeronautischen Andenken aus dem Nachlasse ihres Bruders, des verdienten Förderers der Luftschiffahrtsbestrebungen in der Schweiz. Geschichtlichen Wert besitzen die Erinnerungen an die Gordon Bennet-Wettkunft von 1908, da Oberst Schaeck zusammen mit Hauptmann E. Messner die Schweizerflagge in so ehrenvoller Weise zum Siege führte: eine Bronzestatuette mit Darstellung eines Faustkämpfers, ein Silberpokal, von dem Schweizerischen Aero-Club gewidmet, und eine Anzahl Medaillen mit gravierten Widmungen. Dazu kommt eine Sammlung neuzeitlicher französischer Fayenceteller und Platten, welche die ganze Entwicklung der Luftschiffahrt im Bilde darstellen.

Die unter Handwerk und Gewerbe aufgezählten Arbeiten von F. Homberg werden in ihrem vollen Werte erst von einer späteren Zeit

richtig gewürdigt werden. Die in einem Album vereinigte Zusammenstellung von Bucheinbänden und die zahlreichen Originalgravüren zeigen die Meisterschaft Hombergs auf einem heute nicht mehr gepflegten Gebiete, das er souverän beherrschte, während die im Zuwachsverzeichnis des Münzkabinetts aufgeführten Stanzen sein Können als Medailleur belegen und uns ausserdem einen willkommenen Einblick in den Werdegang und die verschiedenen Entwicklungsstufen einer Medaille verschaffen. Die Arbeiten Hombergs sind teils Geschenke, teils Deposita.

Wir gehen über zu den Zunftaltertümern. Zwei Vennerzünfte, Pfistern und Metzgern, haben uns ihre alten Panner zur Aufbewahrung anvertraut. Das ältere Panner von Pfistern zeigt ein abgeblasstes, ursprünglich rotes Seidenblatt mit eingesetzten älteren Bestandteilen. Eine Dame mit reichem, schmuckbeladenem Kostüm führt einen Hirsch an der Kette; dazwischen sind die Bäckerinsignien angebracht. Das zweite, aus dem 17. Jahrhundert stammende Panner ist etwa 100 Jahre jünger. Hier fehlt die Dame. Vor dem Hirsch mit buntem, schellenbehängtem Halsband befinden sich die Bäckerembleme, hinter ihm ein Mühlrad. Beide Panner tragen einen Stern.

Die zwei Panner von Metzgern, ein Geschenk der Gesellschaft, sind zeitlich ebenfalls etwa 100 Jahre auseinander. Beiden ist die Darstellung gemeinsam: auf grünem Boden Ochs und schwarzer Widder einander zugewandt, darüber die Handwerksinsignien. Das ältere Panner zeigt abgerundete Ecken und ist deshalb dem 16. Jahrhundert zuzuweisen; das jüngere trägt auf der messinggravierten Spitze die Jahrzahl 1663. Beide Panner wurden mit dem Netzverfahren konserviert, wobei die Zunft in sehr verdankenswerter Weise die Hälfte der Kosten übernahm. Sie bilden nun zusammen mit den Pannern von Pfistern einen sehr dekorativen Schmuck der Waffenhalle.

Zwei schwarzwollene Sargtücher und buntseidene Applikationsstickereien zu einem solchen überwiesen uns die Gesellschaften zu Schuhmachern und zu Schmieden. Das eine, vollständig erhaltene, trägt das Datum 1663, das andere stammt aus dem 18. Jahrhundert. Die Stickereien zum Bahrtuch der Gesellschaft zu Schmieden sind 1746 angefertigt worden. Maler Ziegler machte die Vorlagen für die vier grossen Schilde, eine Frau Enderli führte die Stickerei aus und erhielt dafür 30 Kronen. Die Anfertigung des ganzen Tuches kostete 146 Kronen 8 Batzen.¹⁾

Einen Zuwachs interessanter Art erhielt die Abteilung der religiösen Altertümer in der holzgeschnitzten und bemalten Figur einer Madonna in der Auffassung des frühen 15. Jahrhunderts. Es ist eine Kopie des Wunderbildes von Einsiedeln, wie deren zu allen Zeiten her-

¹⁾) Gefl. Mitteilung von Herrn Stubenschreiber Dr. P. Wäber.

gestellt wurden. Die Figur ist in Lindenholz hohl geschnitten, die Höhlung im Falz durch ein langes und ein kurzes tannenes Brett verschlossen. Auf der nach innen gekehrten Seite des letzteren ist die mit Tinte auf das Holz geschriebene Inschrift zu lesen:

«Anno 1714 den 24. Tag Heumonath hab ich Josef Källin bildthauer von Einsidlen disess . . . Einsidlische Maria bildt gemacht. bfelle vnd schenkhe mich dero hochlöblichen Mueter gottehs von Einsidlen vnd alle Meine angehörige auch alless wass ich besize vnd Mein lestenss Endt.»

Es hält schwer, in der lieblichen Figur eine Arbeit des 18. Jahrhunderts zu sehen, und von allen Kennern mittelalterlicher Holzplastik, welche bis jetzt Gelegenheit hatten, die Madonna zu besichtigen, hat bis jetzt nur einer, der die Hagiologie als Spezialgebiet pflegt, auf den ersten Blick die posthume Gotik erkannt. Von dem Meister Joseph Kälin, der sein Werk so fromm und ehrlich gezeichnet hat, wissen wir nicht viel. Das Schweizerische Künstlerlexikon berichtet, dass er 1693 für die Kapelle in Pfäffikon die Bilder von St. Joseph und der h. Anna malte und dass er 1704 ein Bild der Mater dolorosa und ein drei Fuss hohes Kruzifix in das Kloster Fahr lieferte.

Aberglauben ist auch Religion. Dokumente seiner Betätigung werden daher folgerichtig im Anschluss an die religiösen Altertümer eingereiht. Herr Pfarrer G. Aebi in Schwarzenegg schenkte uns in Papier eingehüllte (noch nicht bestimmte) Pflanzenreste, die im Balkengewerk eines Hauses in Schwarzenegg eingelegt waren. Wir legen Wert auf solche volkskundlich sehr interessanten Gegenstände und Erscheinungen und sind für Zuwendungen dankbar.

Die Erwerbung eines vor Jahren im Wallis gefundenen Schwertes aus dem 13. Jahrhundert bedeutet einen bemerkenswerten Zuwachs der Waffensammlung. Die sehr lange, breite Klinge zeigt eine ursprünglich messingtauschierte Waffenschmiedmarke in der Form eines von einem Doppelkreis umschlossenen P. Die Ränder der breiten Angel sind zur Fassung des Griffholzes aufgebogen, das durch Stiften an der Angel und am Klingenende befestigt war. Unser Schwert dürfte das älteste Belegstück für diese Griffform bilden, welche im 15. Jahrhundert bei Dolchen und Hauswehren häufiger vorkommt.

Der Staat Bern deponierte zwei wappengeschmückte Sechspfünder Bataillonsstücke von Samuel Maritz, samt zugehörigen Protzen, das eine 1763, das andere 1765 datiert. A. Zesiger hat über diesen berühmten Geschützgiesser im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde (N. F. VIII, S. 217 ff) eine eingehende Studie veröffentlicht. Samuel Maritz, geboren 1705, war der älteste Sohn des Giessers Johannes Maritz in

Burgdorf, der durch die Erfindung der Stückbohrmaschine berühmt geworden ist. Mit seinem Vater zog er 1721 nach Genf und beschäftigte sich dort mit mechanischen Arbeiten für die Genfer Wasserwerke und mit dem Bronzeguss. 1748 erhielt er den sehr weitgehenden Auftrag, die bernische Artillerie umzugießen und lieferte in einer ersten Gusszeit von 1749—1753 nicht weniger als 80 Rohre, in einer zweiten von 1753 bis 1764 sogar 204 Rohre. Dass sich darunter 63 Doppelhaken befinden, entbehrt nicht der Kuriosität und macht dem konservativen Sinn der Berner Artilleriesachverständigen alle Ehre. Eine dritte Gusszeit umfasst die Jahre 1764—1775. Während eines Vierteljahrhunderts hat Maritz nach der Zusammenstellung Zesigers in Bern und für Bern gegossen:

- 24 Stück Positionsartillerie von 2—100 Pfund,
- 291 » Feldartillerie von 2—25 Pfund,
- 63 » Doppelhaken,
- 1 Pulverprobmörser,
- 1 Glocke,
- 18 Feuerspritzen.

Ausserdem fertigte er für andere Besteller noch ungefähr 30 Stücke von verschiedener Grösse an. Am 19. Juni 1786 ist der Meister erblindet gestorben. Sein Sohn Johannes und sein Enkel Ludwig Ernst haben dem Namen in den Niederlanden Ehre gemacht; Ludwig Ernst bekleidete im Haag die Stelle des Direktors der kgl. Artilleriegiessereien. Von den Geschützrohren des Maritz haben sich noch eine kleine Anzahl in Bern (Museum und Zeughaus), Laupen, Morges und Luzern erhalten. Sie zeichnen sich alle durch ihre gefällige Form und den künstlerischen Schmuck aus.

Ein aus Burgdorf stammendes Knabenkanönchen ist dadurch bemerkenswert, dass die Lafette in den Farben dieser Stadt bemalt ist.

Zwei schweizerische Stahlhelme sind bei den Uniformen ausgestellt: das elegante, aber nicht ausführbare Modell von Maler L'Eplattenier (1917) und das den praktischen Anforderungen besser entsprechende Modell Bösch (1918). Eine eingehende Beschreibung des Stahlhelms aus der Feder von E. A. Gessler findet sich in Nummer 24 der Schweizer Illustrierten Zeitung von 1918. Nr. 28 der gleichen Zeitschrift enthält äusserst interessante Abbildungen von Einzelheiten der Fabrikation. — Beide Helme sind ein Geschenk der Schweizerischen Kriegsmaterialverwaltung in Bern.

Auf unser Gesuch hin deponierte der Gemeinderat sieben grosse bernische Stadtpläne, die aus offiziellem Auftrag und auf Grund genauer Vermessungen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hergestellt worden sind. Die Aufnahmen des Zähringischen, des Buben-

bergischen zweiten und des dritten Viertels röhren von dem Basler Geometer J. J. Brenner her und stammen aus den Jahren 1759–1765. Das obere Viertel wurde 1775 in zwei Hälften durch Friedrich Eyen aufgetragen und ausgearbeitet. Von Brenner stammt auch das 1759 aufgenommene Profil der drei Hauptgassen des Zähringischen Viertels. Ein geometrischer Plan der Umgebung von Bern, von A. Mirani 1749 aufgezeichnet, ist dadurch bemerkenswert, dass in den Grundstücken die Namen der Besitzer eingetragen sind. Die Blätter von sehr grossem Format zeichnen sich durch ihre Uebersichtlichkeit aus und sind teilweise mit reizend ausgeführten Rokoko-Inschriftkartuschen geschmückt. Sie decken nun die grossen Wandflächen über den Schränken der archäologischen Abteilung (wir wüssten nicht leicht einen besseren Beweis für die Raumnot in unserem Museum anzuführen) und sind so aufgehängt, dass der Beschauer zu einem ununterbrochenen Spaziergang durch das Bern des 18. Jahrhunderts eingeladen wird.

Herr Architekt Ed. Mühlemann in Bern hatte die Freundlichkeit, uns drei aquarellierte Aufnahmen bemalter Hausfassaden zu schenken. Es wäre sehr zu wünschen, dass sich der bernische Heimatschutz für die Erhaltung und Wiederherstellung dieser ungemein ansprechenden bodenständigen Dekoration der Holzarchitektur des Oberlandes interessieren würde. Ein Verzeichnis erhaltener Fassaden, das Herr Mühlemann uns als wertvolle Ergänzung zu seinem Geschenke übergab, könnte als Grundlage für ein herzstellendes genaues Inventar mit Aufnahmen benutzt werden.

R. Wegeli.

Zuwachsverzeichnis.

I. Familienaltertümer.

Bildnisse.

- 10857 Der bernische Regierungsrat vom Juni 1850. Lithographierte Brustbilder, signiert «gez. H. Fischer. Druck J. C. Ochsner». Gerahmt.
11265 Bildnis des Pfarrers Karl Emanuel Dick 1813–1886. Photographie. Geschenk von *Herrn Architekt K. W. Dick in Bern*.
11072 Bildnis von J. C. Escher. Terracottarelief von Ziegler-Pellis in Schaffhausen nach der Medaille von Bruckmann.
11073 Bildnis von Niklaus v. Flüe. Terracottarelief von Ziegler-Pellis in Schaffhausen nach Medaille.
Nr. 11072–11073. Geschenk von *Herrn H. Lindt, Fürsprech in Bern*.

Dokumente.

- 10826 Taufzettel in Form einer achtblättrigen Papierrosette mit reicher Verzierung in Stichelarbeit, datiert 1809. Aus Wahlern.
10839 Taufzettel mit Verzierung in Federzeichnung, für Elisabet Aellig von Frutigen. 1802.
10833 Passierschein für Regierungsrat Fetscherin. 1839. Geschenk von *Herrn Dr. E. Fetscherin in Bern*. (Nachtrag.)
10835 Brevet für die erste Klasse der Reserve, ausgestellt für den Korpora Abraham Jenny von Hünigen. 1816.
10836 Militärischer Abschied für Instrumentenmacher Abraham Jenni, Korporal in der Jägerkompanie der Stadtlegion, dat. 31. Dezember 1806.
10837 Patent als Instrumentenmacher für Christian Jenni in Bern, gültig für 1801.
Nr. 10835–10837 Geschenk von *Herrn John Weber in Bern*. (Nachtrag.)
11266 Messinggravierte Grabplatte für David Rudolf Bay, 1820. Gewidmet von der Reismusketenschützengesellschaft. Geschenk von *Frau L. Bay-Bay in Escholzmatt*.
10844 Kalligraphischer Neujahrsglückwunsch der Elisabeth Bächler an ihre Eltern. 1836.

Wappen und Siegel.

- 11071 Siegelstempel der Munizipalität Roggwil. 18. Jh. Ende. Geschenk von *Herrn Direktor Marti-Ziegler in Langenthal*.
11264 Messingpetschaft «Secret des Rotgerberhandwerks in Thun.» 18. Jh.
11251 Petschaft der Schlaraffia Bern, von Homberg. Geschenk des Verfertigers.

- 11252 Petschaft des Kunstmuseums in Bern, nach Entwurf von Ch. Bühler angefertigt von F. Homberg. Geschenk des Verfertigers.
- 10950—10966 Siegelstempel aus dem Nachlasse von a. Custos E. v. Jenner. Geschenk des *Vereins zur Förderung des historischen Museums*.
- 10950 Jenner. 18. Jh. Silber auf Eisen, rund.
 - 10951 Jenner. 18. Jh. Silber, oval.
 - 10952 Jenner. 18. Jh. Stahl, oval.
 - 10953 Jenner. 19. Jh. Stahl, oval.
 - 10954 Jenner. 17. Jh. Stahl, oval.
 - 10955 Jenner. 18. Jh. Silber, oval.
 - 10956 Jenner. 18. Jh. Silber, oval.
 - 10957 Jenner. 17. Jh. Stahl, oval.
 - 10958 Jenner. 18. Jh. Silber auf Eisen, oval.
 - 10959 Jenner, 19. Jh., Anfang. Stahl, oval.
 - 10960 G. Sieber. 19. Jh. Messing, oval.
 - 10961 Hartmann. 19. Jh., Anfang. Messing, oval.
 - 10962 Caisse nationale de prévoyance. 19. Jh. Stahl, rund.
 - 10963 Central Sanitätskommission. 19. Jh. Stahl, oval.
 - 10964 Joh. Rud. Graviseth. 18. Jh. Silber, oval.
 - 10965 v. Graffenried, 18. Jh. Stahl, oval.
 - 10966 Knecht. 18. Jh., Ende. Messing, oval.
- 10967—10968, 11000—11051. Galvanoplastische Nachbildungen von Siegelstempeln, angefertigt von a. Custos E. v. Jenner. Geschenk des *Vereins zur Förderung des Historischen Museums*.
- 10967 Solothurn. 13. Jh.
 - 10968 Solothurn. 14. Jh., Anfang.
 - 11000 Solothurn. 13. Jh.
 - 11001 Solothurn. Um 1250.
 - 11002 Solothurn. Sekretsiegel. 18. Jh.
 - 11003 Solothurn. 15. Jh.
 - 11004 Solothurn. Sekretsiegel. 17. Jh.
 - 11005 Solothurn. Sekretsiegel. 17. Jh., 1. Hälfte.
 - 11006 Bern. Grosses Stadtsiegel. 15. Jh.
 - 11007 Bern. Mittleres Stadtsiegel von De Beyer. 1716.
 - 11008 Bern. Kleines Sekretsiegel. 15. Jh.
 - 11009 Bern. Mittleres Siegel. 1734.
 - 11010 Bern. Kriegsrat.
 - 11011 Berchtold von Zähringen. Rekonstruktion.
 - 11012—11013 Eidgenössisches Staatssiegel. 1815.
 - 11014 Chur. Stadt. 15. Jh.
 - 11015 v. Graffenried mit nackter Fortuna. 17. Jh.
 - 11016 Chur. Stadtrichteramt. 19. Jh.
 - 11017 Hochgericht der fünf Dörfer. 18. Jh.
 - 11018 Chur. Gerichtssiegel. 17. Jh.
 - 11019 Graubünden. Kleiner Rat. 19. Jh.
 - 11020 Graubünden. Schützendifektion. 19. Jh.
 - 11021 Talschaft Bergell. 16. Jh.
 - 11022 Chur. Bischöfliche Kurie. 18. Jh.

- 11023 Bern. Kleines Stadtsiegel. 15. Jh.
 11024 Solothurn. Sekretsiegel. 14. Jh., Ende.
 11025 Gericht Castels. 1781.
 11026 Chur. Bischof. Generalvicariat.
 11027 Chur. Bischof Nicolaus Franziscus.
 11028 Chur. Bischof Carl Rudolf.
 11029 Bergell.
 11030 Seewis, Fanas und Valzeina. 17. Jh.
 11031 Chur. Bischof Caspar. 18. Jh.
 11032 Hochgericht Mayenfeld. 1803.
 11033 Solothurn. Propst und Capitel. 17. Jh.
 11034 Bern. Meisterschaftssiegel der Strumpfwirker. 1793.
 11035 Franz Philipp Vigier. 17. Jh.
 11036 Unbekannt. (Beamter des Bischofs von Basel). 19. Jh.
 11037 Unbekanntes geistliches Wappen. 18. Jh.
 11038 Basel. Hospital. 14. Jh.
 11039 Genf. Stadtsiegel. 16. Jh.
 11040 Grauer Bund. 16. Jh.
 11041 Calancatal. Gerichtssiegel. 16. Jh.
 11042 Solothurn. Capitel. 14. Jh.
 11043 Calancatal. Gerichtssiegel. 18. Jh.
 11044 Neuenburg. Stadtsiegel. 15. Jh.
 11045 Graubünden. Vier Dörfer. 18. Jh.
 11046 Solothurn. Capitel. 15. Jh.
 11047 Landschaft Langwies. 18. Jh.
 11048 Unbekanntes Wappen.
 11049 Glutz. 18. Jh.
 11050 Büren. Stadt. 16. Jh.
 11051 Zell. Stadt. 1670.
- 11279 Siegelsammlung, angelegt von a. Custos E. von Jenner in Bern. Geschenk des *Vereins zur Förderung des Historischen Museums in Bern*.

II. Hausaltermümer.

Bauteile.

- 10860 Dachziegel, mit Wellenlinien und Kreuzen verziert, 1821. Aus Bern.
 10864 Dachziegel mit Initialen HW und Jahrzahl 1868. Aus Bern.
 10865 Dachziegel mit eingeritzten Kreuzen und Inschrift «Christen Fischer 1842».
 10864—10865 Geschenk von *Herrn Salzmann in Bern*.
 10929 Dachziegel mit undeutlichen Buchstaben, Stern und Jahrzahl 1846. Aus Bern.
 11278 Gotische Kellertüre. 16. Jh. Aus Schönenried.
 11269 Schmiedeiserner, reich verzierter Türklopfer. 17. Jh. Aus der Umgebung von Langenthal. Geschenk von *Herrn Architekt E. Davinet in Bern*.
 10910 Vorgatter aus Eichenholz mit Inschrift und Jahrzahl 1783. Aus Ferenbalm. Geschenk von *Herrn F. Bucher in Ferenbalm*.

- 10911 Reich verzierter Sandsteinofen mit Inschrift und Jahrzahl 1824. Aus Ferenbalm. Geschenk von *Herrn F. Bucher in Ferenbalm.*

Möbel. Zimmerschmuck.

- 10838 Gotische Truhe. 14.—15. Jh. Aus dem Berner Oberland. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Gwatt.*
 11277 Reich eingelegte Truhe mit Inschriften, datiert 1697. Aus Adelboden.
 11186 Brautschmuckkästchen mit feiner Kerbschnitzerei. 14. Jh. Anfang. Aus dem Berner Oberland. *Legat Steiger.*
 10912 Bemalte Bettstelle mit Inschrift und Jahrzahl 1759. Aus Ferenbalm. Geschenk von *Herrn J. Bucher in Ferenbalm.*

-
- 10905 Landschaftliches Relief in Glasgehäuse. 19. Jh. Geschenk von *Fräulein B. Küpfer in Bern.*

Glasgemälde.

- 10931 Fragmente der Glasgemälde aus dem Chor der 1911 abgebrannten Kirche von Hindelbank. *Staat Bern.* Ueberweisung. (Nachtrag.)
 10932 Fragmente der Glasgemälde aus dem Schiff der 1911 abgebrannten Kirche von Hindelbank. Geschenk des *Kirchgemeinderates in Hindelbank.* (Nachtrag.)
 11187 Wappenscheibe Niklaus Manuel 1568 mit Monogramm des Glasmalers Abraham Bickhard.
 11257 Ovale Schliffscheibe Christen Häberli zu Deisswil und Maria Kuntz 1775. Geschenk von *Herrn Dr. E. Lerch in Bern.*

Gerät für Küche und Keller. Essgerät.

- 10976 Waffeleisen Anton von Graffenried — Maria Löwensprung 1601.
 10861—10862 Zwei hölzerne Gebäckmodel mit Tierfigur. 18. Jh. Geschenk von *Herrn Dr. W. v. Bonstetten in Gwatt.*
 10991 Ligroinflasche aus Blech. 19. Jh. Geschenk von *Herrn Manfred Dür in Burgdorf.*
 11077 Lederner Weinschlauch. 19. Jh. Geschenk von *Herrn Amtsrichter K. Irlet in Twann.*
 10858 Hakenlöffel aus Ahornholz mit kerbgeschnitzter Tulpe. 18. Jh. Geschenk von *Herrn J. Aegler in Wohlen.*

Geschirr.

- 11258 Matzendorfer Teller mit Inschrift «Selig sind verliebte Leut in dem Bett ist ihre Freud». Geschenk von *Herrn A. Burri in Oberhofen.*
 10984 Kelchglas mit Fadenverzierung. 16. Jh.

Beleuchtungsgerät.

- 10855 Zweiteilige Walliser Hängelampe aus Messing. 18. Jh.
 10925 Schuhmacherlampe mit vier Glaskugeln. 18.—19. Jh. Geschenk von *Herrn K. Imobersteg in Basel.*
 10933—10934 Ein Paar Messingleuchter. 19. Jh. Aus Engelberg.

Städtische und ländliche Tracht.

- 10829 Schossrock aus gelbem Baumwolldamast. 18. Jh. Geschenk von *Herrn H. Thierstein, Antiquar in Bern.*
 10912 Frauenjacke aus Indienne. 1810—1820. Aus Thun.
 10923 Weissleinene Frauenjacke mit eingewobenen bunten Blumen. 19. Jh. 1. Hälfte Aus Thun.
 10924 Weissleinene Schürze mit bedruckten Borten. 19. Jh. 1. Hälfte. Aus Thun.
 11075 Schwarzseidener Ueberwurf einer Dame. 19. Jh. 2. Hälfte. Geschenk von *Herrn J. Aegler in Wohlen.*
 10907 Reithut einer Dame aus schwarzem Seidenfilz. Um 1830. Aus Bern.
 10908 Gelber Strohhut. Reithut. Um 1830. Aus Bern.
 Nr. 10907—10908 Geschenk von *Herrn M. v. Schiferli in Bern.*
 10992 Weissbaumwollene Kinderdecke mit Steppstichverzierung. 19. Jh.

Gegenstände zur persönlichen Ausstattung.

- 10906 Leinenes Taschentuch, blau und weiss karriert. 19. Jh. Geschenk von *Fräulein B. Küpfer in Bern.*
 10927 Schwarzseidener gehäkelter Geldbeutel mit Stahlperlen. 19. Jh. Anfang. Geschenk von *Herrn Pfarrer A. Blau in Arch.*
 11260—11261. Zwei Lorgnons in Schildpattfassung. 19. Jh. Depositum von *Herrn Dr. E. Pflüger in Bern.*
 10999 Grünseidener Kindersonnenschirm. 19. Jh., 1. Hälfte. Geschenk von *Herrn J. Wiedmer-Stern in Bern.*
 10901 Geflochtenes ovales Handkörbchen mit Deckel. 18. Jh. Geschenk von *Herrn Apotheker W. Volz sen. in Bern.*
 10853 Eiserner Schuhlöffel.

Verkehrsaltertümer.

- 10909 Gestell eines Mühlewagens. 19. Jh. 1. Hälfte Aus Ferenbalm. Geschenk von *Herrn Fritz Bucher in Ferenbalm.*
 10970 Hölzernes Fahrrad. Dreirad mit ungleich grossen Rädern. Aus Dürrenrot. 19. Jh.

Luftschiffahrt.

- 11078—11085, 11177—11180, 11280—11287 Aeronautische und andere Andenken aus dem Nachlasse von Herrn Oberst Theodor Schaeck in Bern. Legat von *Fräulein M. Schaeck.*
 11078 Bronzestatue «Der Sieger», von Haucke. Siegerpreis für die Gordon-Bennet-Wettfahrt. 1908.
 11079 Silberner Becher in Form eines Ballons mit Widmungsinschrift. 1908.
 11080 Silberstatue. Icarus auf Sockel aus Serpentin. 1908.
 11081 Schützenbecher. Genf. 1887.
 11082 Schützenbecher. Interlaken. 1888.
 11083 Schützenbecher. Frauenfeld. 1890.
 11084 Schützenbecher. Aigle. 1862.

- 11085 Becherchen der 3. Schweiz. Automobilausstellung. 1907.
- 11280 Medaille von Gatteaux. Jose und Etien Montgolfier. 1783. In Etui mit Widmungsinschrift. 1908.
- 11281 Silberne Plakette von Aucoc. Coupe aéronautique F. Gordon Bennet mit Daten der Siegesfahrt von Oberst Schaeck. 1908. In Etui.
- 11282–11283 Etui mit zwei Erinnerungsmedaillen von Huguenin (Silber und silbervergoldet) an das Gordon Bennet-Fliegen. 1909.
- 11284 Silbervergoldete Medaille des Schweiz. Automobil Clubs. Mit Widmung an Oberst Schaeck. Von Ed. G. Castres fils. In Etui.
- 11285 Silberne Medaille des Berliner Vereins für Luftschiffahrt, von Oertel. 1908. In Etui.
- 11286 Silberne Medaille von Huguenin. Ad astra volo. 1909.
- 11287 Bronzemedaille des schweiz. Touring-Clubs, von Huguenin. Mit Widmung an Oberst Schaeck.
- 11177 Kupferstich. Aufstieg einer Montgolfière in Lyon. 1784.
- 11178 Barogramm der «Helvetia» anlässlich der Siegesfahrt am Gordon Bennet-Fliegen 1908.
- 11179 Gordon Bennet-Fliegen in Zürich 1909. Start. Gerahmte Photographie.
- 11180 Bordbuch der «Helvetia» für das Gordon Bennet-Fliegen 1909.
- 11087–11176 Moderne Fayenceteller mit aeronautischen Darstellungen. 19. Jh.
Legat von *Fräulein M. Schacek in Bern.*
- 11087–11103 Marke (P).
- 11087 Voyage dans les airs. 1786.
- 11088 Schwebender Ballon. Sic itur ast astroc.
- 11089 Montgolfière de Milan. 1787.
- 11090 1^{er} Essai d'un Navir aérien. 1701.
- 11091 Schwebender Ballon. Gentiarum favore.
- 11092 Navir airien 1777.
- 11093 Schwebender Ballon. Sic itur ast astroc. 1775.
- 11094 Le Serrurier Besnier. 1780.
- 11095 L'homme trapèze. 1788.
- 11096 Une descente en Parachut. 1780.
- 11097 L'homme Volant Bernier 1768 du retif de la Bretonne.
- 11098 Ascension de Pilote de Rozier et du Marquis d'Arlande 1783.
- 11099 La Montgolfière de Plesselles 1783.
- 11100 Bateau Navigable dans les airs. 1762.
- 11101 Montgolfière de Pilote de Rozier. 1784.
- 11102 Schnitt durch das Gehäuse eines Luftschiffes.
- 11103 Montgolfière doffinois et Pilote de Rozier lorrain. 1680.
- 11104–11117 Lilienmarke mit C.
- 11104 Guyton. 1784.
- 11105 Vaisseau Volant Blanchard. 1784.
- 11106 Robertson. 1803.
- 11107 Robert. 1789.
- 11108 Blanchard. 1785.
- 11109 Mme Blanchard. 1819.
- 11110 Desrosiers. 1785.
- 11111 Testu Brissy. 1700.
- 11112 Robertson. 1816.

- 11113 Godwin l'homme Volant. 1806.
 11114 Pilatre Desrosiers. 1784.
 11115 Ballon de Lana. 1770.
 11116 Dachen. 1784.
 11117 Pilâtre Desrosiers. 1783.
 11118–11142 Marke X mit Punkt.
 11118 Montgolfière de pilatre de Rozier. 1785.
 11119 Ballon de Blanchard en 1784.
 11120 Ballon de Mr. Dupuis de Lomé en 1872.
 11121 Premier voyage aérien par pilatre de Rozier et Charles. 1783.
 11122 Ballon des frères Robert et Meunier. 1784.
 11123 Mort de Mme Blanchard en 1819.
 11124 Ascension de Blanchard en 1785.
 11125 Schwebender Ballon. Sic itur ad astra. 1783.
 11126 Premier ballon des frères Mongolfier. 1783.
 11127 Ballon de Lana. 1670.
 11128 Descente en parachute. 1793.
 11129 La Mongolfière de Milan. 1784.
 11130 Experience de Dèglieu en 1784.
 11131 Decente en parachute par Garnerin. 1802.
 11132 Descente de Garnerin. 1784.
 11133 Ballon Petin en 1850.
 11134 Ballon dirigeable de Messieurs Tissandier frères. 1884.
 11135 Machine de Blanchard. 1783.
 11136 Ballon des frères Robert et Meunier. 1784.
 11137 Machine de Barthélémy Lourenço. 1736.
 11138 Ballon à Voiles et à Rames de Blanchard. 1785.
 11139 Ballon de L'academie de Guyson de Monveau. 1784.
 11140 Ascension de Blanchard. 1785.
 11141 Mongolfiere. 1785.
 11142 Schwebender Ballon. Cientiarum favore.
 11141–11149 Marke rouen.
 11143 Le Navire Volant. 1781.
 11144 Le bateau navigable dans les airs. 1762.
 11145 Schwebender Ballon. Sic itur ast astroc.
 11146 Schwebende Mongolfière. Sic itur ast astroc. 1760.
 11147 Navir aieren. 1767.
 11148 Schwebender Flieger mit Windspiel. Sic itur ast astroc. 1785.
 11149 Ier essai d'un Navire aieren. 1760.
 11150–11153 Marke G B.
 11150 Schwebende Montgolfière. 1775.
 11151 Emporsteigender Kugelballon. 1783.
 11152 Schwebender Kugelballon. 1784.
 11153 Schwebende Mongolfière.
 11154–11164 Marke N V.
 11154 Blanchard. 1735.
 11155 Montgolfer. 1774.
 11156 Montgolfier. 1774.
 11157 Cocking. 1836.

- 11158 Guyton. 1784.
 11159 Montgolfier. 1775.
 11160 Pilatre des Rosiers. 1785.
 11161 Montgolfier. 1784.
 11162 Pilatre. 1784.
 11163 Ballon a Rames. 1816.
 11164 Robert. 1783.
 11165 Fayenceplatte. Marke X. La Minerve. 1784.
 11166—11169 Fayenceplatten. Marke G B.
 11166 Pilatre. 1784.
 11167 Guyson. 1784.
 11168 Des Rosiers. 1785.
 11169 Pilatre des Rosiers. 1783.
 11170 Marke C H in Monogramm. La Minerve. 1784.
 11171—11173 Marke X D.
 11171 Globe Volant 1670. Ballon de Lama.
 11172 Machine aérostatische de M. Mrs. Labé, Miolan et Jeanninet. 1785.
 11173 Descente en parachute par Garnerin. 1802.
 11174 1er Aérostate électrique à Hélice, A. et G. Tissandier. 1885.
 11175—11176 Marke X.
 11175 Schwebender Kugelballon.
 11176 Schwebender Kugelballon. 1785.
 11186 Blauer Fayenceteller mit Darstellung der Landung des von A. Farner geführten Ballons «Theodor Schaeck» bei Schloss Castel 1912. Gemalt von E. M. Ryff in Bern.

Handwerk und Gewerbe.

- 11190—11254 Arbeiten von Graveur und Medailleur F. Homberg in Bern.
 1876—1916. Geschenk des Verfertigers.
- | | | | |
|-------|---------------------|---------------------------------|--|
| 11190 | Uhrenstanze. | Englisches Königspaar. | Brustbilder. |
| 11191 | » | Kaiser Wilhelm I. | Brustbild. |
| 11192 | » | Reh in Waldlandschaft. | |
| 11193 | » | Zwei Putten unter Rosenstrauch. | |
| 11194 | » | Zwei Putten über Wolken. | |
| 11195 | Messingdruckplatte. | Originalgravüre. | Initiale A. |
| 11196 | » | » | Initiale B. |
| 11197 | » | » | Initiale C. |
| 11198 | » | » | Initiale D. |
| 11199 | » | » | Initiale E. |
| 11200 | » | » | Initiale A. |
| 11201 | » | » | Landesausstellung in Genf. 1896. |
| 11202 | » | » | Reklame Ph. Suchard. |
| 11203 | » | » | Buchaufdruck Rob. v. Diesbach. |
| 11204 | » | » | Geschäftsмарке F. Homberg. |
| 11205 | » | » | Bucheinband. Bibl. älterer Schriften
werke etc. |
| 11206 | » | » | Wappen Freiburg. |
| 11207 | » | » | Adresskarte F. Homberg. |

- 11208 Messingdruckplatte. Eckstück eines Buchbeschläges.
- 11209–11210 » Originalgravüre. Bucheinband. Sänger v. Ringgenberg.
- 11211 » Titel R. Laurin.
- 11212 » Titel E. Houpied.
- 11213 » Kreuz für Gebetbucheinband.
- 11214 » Bucheinband «Girardet».
- 11215 » Gebetbuchplatte.
- 11216 » Gebetbuchplatte.
- 11217 » Gebetbuchplatte.
- 11218 » Helvetia, stehend.
- 11219 » Rechteckrahmen.
- 11220–11223 » Eckstücke für Kofferbeschläge.
- 11224 » Umschlag eines Taschenfahrplnas.
- 11225 » Kreuz für Gebetbucheinband.
- 11226 Originalholzschnittplatte. Kalenderbordüre.
- 11227 Metalldruckplatte. Galv. Kopie von Nr. 11226.
- 11228 Stahlplatte für Prägewasserdruck. Rütlischwur.
- 11229 » » » Zürcherwappen.
- 11230 Eisengussplakette. Fabrikansicht.
- 11231–11236 Banknotenentwürfe.
- 11237 Messingrolle für Buchbinder.
- 11238–11250 Handstempel für Buchbinder.
- 11251 Petschaft der Schlaraffia Bern.
- 11252 Petschaft des Kunstmuseums in Bern, nach Entwurf von Ch. Bühler.
- 11253 Zeremonienstab der Schlaraffia Bern.
- 11254 Album mit einer Zusammenstellung von 152 Bucheinbänden von Homberg.
- 10851 Messingener Buchbinderhammer, datiert 1793.
- 10854 Glaserbesteck mit geätztem Köcher. 16. Jh. Ende. Aus Basel.
- 10863 Bohrer eines Geschirrflickers mit zugehörigem Bogen aus einer alten Degenklinge. Aus Guggisberg. 18. Jh.
- 10827 Gesellenbrief der Rotgerber in Zürich mit gestochener Stadtansicht, signiert Clausner sc. Zug. Datiert 1794. Geschenk von *Herrn Dr. G. Grunau in Bern* (Nachtrag).
- 10935 Gestochener Gesellenbrief einer Ehrenden Meisterschaft des loblichen Strumpfwürker Handwerks in Bern mit Stadtansicht, von Nöhtiger. Datiert 1769.
- Land- und Alpwirtschaft.**
- 10983 Kerbgeschnitztes Wetzsteinfass mit Inschrift Jakob Zobrist 1787. Aus Frutigen.
- 10949 Hölzernes Melchterli. 19. Jh. Geschenk von *Herrn Dr. W. von Bonstetten, Gwatt*.
- 10948 Bienenkorb mit Aufsatz. Strohgeflecht. Aus Elisried. 19. Jh.
- Pferde- und Reitzeug.**
- 10940 Messinggestanzte Zierscheibe mit Wappen v. Wattenwyl, von einem Pferdegeschirr. 18. Jh. Geschenk von *Herrn Pfarrer G. Aebi in Schwarzenegg*.

10828 Braunlederner mit weissen Kaurimuscheln besetzter Pferdezaum. Aus Bern. 19. Jh.

11183 Mittelalterliches Hufeisen. Einschluss in Gondiswiler Kohlen. Geschenk von *Herrn Seminarlehrer Dr. E. Gerber in Bern.*

Gerät zur Tuchbereitung, zum Nähen und Bügeln.

10899 Spuhlrad aus Kirschbaumholz. 18. Jh.

10900 Spuhlengestell aus Kirschbaumholz. 18. Jh.

Nr. 10899—10900 Geschenk von *Herrn Apotheker W. Volz sen. in Bern.*

10856 Eiserner Glätteapparat für Trachtenstücke. 19. Jh.

10985 Glätterolle aus grünem Glas.

III. Staats- und Gemeindealtermümer.

10928 Verbottafel. Bemalte Blechtafel. Vom Sulgenbach, Bern. 18. Jh. Geschenk von *Herrn H. Emch in Bern.*

Mass und Gewicht.

10986 Münzwage mit Messingschalen an eiserner Säule. 18. Jh.

10987 Kleiner Messinggewichtssatz in Block aus Nussbaumholz. 19. Jh.

10988 Vier ungestempelte zylindrische Messinggewichte.

10989—10990 Zwei Eisengewichte.

Nr. 10986—10990 Geschenk der *Kantonsbuchhalterei in Bern.*

Zunftaltertümer.

10920 Panner der Gesellschaft zu Metzgern in Bern. 16. Jh.

10921 Panner der Gesellschaft zu Metzgern in Bern. 1663.

Nr. 10920—10921 Geschenk der *Gesellschaft zu Metzgern in Bern.*

11267 Panner der Gesellschaft zu Pfistern in Bern. 16. Jh.

11268 Panner der Gesellschaft zu Pfistern in Bern. 17. Jh.

Nr. 11267—11268 Depositum der *Gesellschaft zu Pfistern in Bern.*

10977 Buntseidene Applikationsstickereien zu einem Sargtuch der Gesellschaft zu Schmieden in Bern. 1746. Geschenk der *Gesellschaft zu Schmieden in Bern.*

10981—10982 Zwei schwarzwollene Sargtücher der Gesellschaft zu Schuhmachern in Bern, das eine von 1663, das andere aus dem 18. Jahrhundert. Depositum der *Gesellschaft zu Schuhmachern in Bern.*

Vereine und Feste.

10824 Silberne Jubiläumsplakette der Turnerschaft Rhenania in Bern 1816—1916.

Von Hans Frei. Geschenk des *Altherrenverbandes der Turnerschaft Rhenania.*

10845 Festkarte für das Schwingfest in Bern. Lithographie.

10846 Festkarte für das Schwing- und Turnfest in Bern anlässlich der Säkularfeier. Lith. Kümmerly und Wittmer. 1853.

IV. Kirchliche Altertümer.

- 10830 Holzgeschnitzte und bemalte Kopie der Madonna von Einsiedeln, angefertigt 1714 von Josef Kälin in Einsiedeln. Legat Steiger.
 10969 Altarleuchter aus Bronze. 17. Jh. Ostschweiz.
 10850 Hostienpresse aus Ahornholz. 18. Jh.
 10841 Bernisches Psalmenbuch mit silbernen Schliessen, datiert 1775. Geschenk von Herrn A. Hediger in Neuenburg.

Mystisches und Kabbalistisches.

- 10939 Pflanzenreste in Papierhülle aus dem Balkenwerk eines Hauses in Schwarzenegg. Geschenk von Herrn Pfarrer G. Aebi in Schwarzenegg.

V. Wissenschaftliche Altertümer.

Heilkunde.

- 10936 Arzneibuch von Christian Stucki. 1678. Aus Diemtigen. Mscr.
 10937 Kräuter- und Arzneibuch von Christian Stucki. 1690. Aus Diemtigen. Mscr.
 11181 Apothekergefäß aus Majolika, mit blauem Dekor. 18. Jh.
 10866–10870 Apothekertöpfe aus weißer Fayence mit blauen Lorbeerzweigen. Inhaltsbezeichnung auf Papieretiketten. 18. Jh.
 10871–10883 Braun bemalte hölzerne Apothekerbüchsen, teilweise mit gestochenen Etiketten. 19 Jh.
 10884–10886 Grün bemalte hölzerne Apothekerbüchsen, teilweise mit Etiketten. 19. Jh.
 10887–10889 Braun bemalte hölzerne Apothekerbüchsen mit gestochenen Etiketten. 19. Jh.
 10890–10894 Grün bemalte hölzerne Apothekerbüchsen, teilweise mit Etiketten. 19. Jh.
 10895 Braun bemalte hölzerne Apothekerbüchse mit gestochener Etikette. 19. Jh.
 10896 Hölzerne, mit blauem Papier überzogene Apothekerbüchse. 19. Jh.
 10897 Unbemalte hölzerne Apothekerbüchse. 18. Jh.
 10898 Eiserner Dreifuss. 18. Jh.
 Nr. 10866–10898 Geschenk von Herrn Apotheker W. Volz sen. in Bern.

Schule.

- 11074 Koloriertes handschriftliches Schreibvorlagebuch von Hans Schmid. 17. Jh.

VI. Jagd- und Kriegswaffen. Uniformen.

- 10913 Ungarische Haube (Zischägge). Alter Bestand. Nr. 69 des Inventars.
 10914 Reiterhelm. Alter Bestand. Nr. 71 des Inventars.
 10915 Morion. Fälschung. Alter Bestand.

- 10916 Sturmhaube. Fälschung. Alter Bestand.
 10917 Geätzter Morion. Fälschung. Alter Bestand.
 11076 Schwert. 13. Jh. Aus dem Wallis.
 10995 Fragment eines Kurzschwertes. Fundstück von der Ruine Bubenberg bei Schliern. 15. Jh. Geschenk von *Herrn stud. F. Bürgi in Bern.*
 10852 Eiserner Geissfuss zum Spannen von Armbrüsten. 16.—17. Jh.
 11188 Sechspfünder Vorderladergeschütz von Sam. Maritz 1763.
 11189 Sechspfünder Vorderladergeschütz von Sam. Maritz 1765.
 11188—11189 Depositum des *Staates Bern.*
 11255—11256 Zwei Protzen zu Sechspfünder= (Maritz=) Geschützen. Depositum des *Staates Bern.*
 10993 Knabenkanönchen mit Bronzerohr und in den Burgdorfer Farben bemalter Lafette. 18. Jh.
 10847 Eiserner Zündstab zum Losfeuern von Geschützen. Perkussionszündung. 19. Jh.
 10994 Zwei Bleikugeln, herrührend von den Franzosenkämpfen auf der Grimsel. Geschenk von *Herrn Dr. J. de Giacomi in Bern.*
 10849 Kugelgiesser für Rundgeschosse. 17. Jh.
 10848 Eiserne Pulverprobe mit Rahmengestell. 17. Jh.

Uniformen. Militärische Ausrüstungsgegenstände.

- 11184 Schweizerischer Stahlhelm, Modell l'Eplattenier 1917.
 11185 Schweizerischer Stahlhelm, Modell Bösch 1918.
 11184—11185 Geschenk der Schweiz. *Kriegsmaterialverwaltung in Bern.*
 11259 Mütze eines Arztes mit Hauptmannsrang, getragen um 1870 vom Vater des Donators. Geschenk von *Herrn Dr. E. Pflüger in Bern.*
 10971 Ein Paar silberne Epauletten eines Hauptmanns. 1860—1870. Getragen von Hauptmann Jakob Schürch in Etzelkofen.
 10972—10973 Ein Paar Epauletten und eine einzelne Epaulette eines Infanterie-Oberleutnants. 1870—1880. Getragen von E. Weber, Bahnhofrestaurateur in Bern.
 10974 Einzelne Epaulette eines Infanteriehauptmanns. 1870—1880. Getragen von E. Weber in Bern.
 10975 Silberlitze zu einer Offiziersschabracke. 19. Jh.
 Nr. 10971—10975. Geschenk von *Frau S. M. Hirter=Weber in Bern.*

Uniformen- und Militärbilder.

- 10926 Uniformenbild «Bernisches Militär, chez R. Haag à Berne». Bemalte Lithographie. Um 1820. Geschenk von *Herrn A. Pochon=Demme in Bern.*

VII. Karten und Ansichten.

- 10941—10947 Bernische Stadtpläne. Depositum des *Gemeinderates der Stadt Bern.*
 10941 Hälften des Oberen Viertels der Stadt Bern, von Friedrich Eyen. 1775.
 10942 Drittes Viertel, von J. J. Brönnier. 1765.
 10943 Bubenbergisches zweites Viertel, von J. J. Brenner. 1759.
 10944 Hälften des Oberen Viertels, von Friedrich Eyen. 1775.

- 10945 Zähringisches Viertel, von J. J. Brenner. 1759.
 10946 Profil der drei Hauptgassen des Zähringischen Viertels, von J. J. Brenner. 1759.
 10947 Plan géometral des environs de Berne du côté du Stalder (!) dressé en
 1749 par A. Mirani.
 10902—10904 Aquarellierte Aufnahmen bemalter Hausfassaden. Angefertigt
 und geschenkt von *Herrn Architekt Ed. Mühlmann in Bern.*
 10902 Haus in Selbetsen oberhalb Oey. 1738.
 10903 Chalet de Monnayres in Château d'Oeux.
 10904 Chalet de Jehan Tille à la Forclaz. 1671.

Sittenbilder. Allegorien.

- 10859 Das Tischgebet, von Ludwig Vogel. Farbige Lithographie. 1829.
 Gerahmt.
 11182 Tugendwagen und Lasterkutsche. Auf Papier gemalte allegorische Dar-
 stellung mit begleitendem Text von Christen Krayenbühl 1809. Geraumt.

VIII. Manuskripte. Drucke. Einzelblätter.

- 10840 Schützenordnung zu Jegenstorf. Manuscript, datiert 1727.
 10834 Gedruckter Ratsbeschluss betreffend Aufhebung der Stadt=Legion. 1806.
 Geschenk von *Herrn John Weber in Bern.* (Nachtrag).
 10842 Urkundliche Erklärung des Grossen Raths von Bern betreffend Ver-
 fassungsgrundsätze. 1815.
 10843 Abänderung der Verordnung über die Besorgung der Armen. 1812.
 Nr. 10842—10843 Geschenk von *Herrn Antiquar J. Zimmermann in Bern.*
 10918 Erlass betreffend Erhöhung des Salzpreises. 1794.
 10919 Erlass des Vollziehungsrates betreffend Erneuerung der Gewerbe-
 patente. 1802.
 Nr. 10918—10919 Geschenk von *Herrn F. Hofmann in Bern.*
 10938 Land- und hauswirtschaftlicher Ratgeber. Titelblatt und die ersten
 112 Seiten fehlen. 4°.

Kalender.

- 10831 Hinkender Bott 1790. Bern, bey Rudolf Albrecht Haller.
 10832 Haus-Kalender 1799. Eingerichtet auf den Bernerischen Meridianum
 durch Johann Jakob Rosius Bielerischen Mathematicum. Bern, in der
 obern Buchdruckerey.
 Nr. 10831—10832 Geschenk von *Herrn Dr. A. Fluri in Bern* (Nachtrag).

IX. Historische Altertümer.

- 10825 Brötchen aus dem Hungerjahr 1817. Geschenk von *Frau B. Gruber-Wenger in Bern.*

Geschenk- und Leihgeber.

Behörden und Korporationen.

Bern: Eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung; Staat Bern; Kantonsbuchhalterei; Gemeinderat.

Die Gesellschaften zu Pfistern, zu Schmieden, zu Metzgern, zu Schuhmachern, der Altherrenverband der Turnerschaft Rhenania.

Hindelbank: Kirchgemeinderat.

Private.

Aebi, G., Pfarrer, Schwarzenegg; Aegler, J., Lehrer, Wohlen.

Bay-Bay, L., Escholzmatt; Blau, A., Pfarrer, Arch; v. Bonstetten, W., Dr., Gwatt; Bucher, F. und J., Ferenbalm; Bürgi, F., stud.; Burri, A., Oberhofen.

Davinet, E., Konservator; Dick, K. W., Architekt; Dür, M., Burgdorf.

Emch, H., Bern.

Fetscherin, E., Dr.; Fluri, A., Dr.

Gerber, E., Dr.; De Giacomi, J., Dr.; Gruber-Wenger, B.; Grunau, G., Dr.

Hediger, A., Neuenburg; Hirter-Weber, S. M.; Hofmann, F.; Homberg, F.

Imobersteg, K., Basel; Irlet, K., Twann.

Küpfner, B.

Lerch, E., Dr.; Lindt, H., Fürsprech.

Marti-Ziegler, Direktor, Langenthal.

Pflüger, P., Dr.

Salzmann, Dachdecker; Schaeck, M.; v. Schiferli, M.

Thierstein, H., Antiquar.

Volz, W., sen., Apotheker.

Weber, J.; Wiedmer-Stern, J.

Zimmermann, J., Antiquar.

Bibliothek.

Durch die verdankenswerte Zuwendung des bernischen Staatsarchivs aus dem Nachlasse des † Herrn a. Bundesarchivars Dr. Kaiser hat namentlich die numismatische Abteilung unserer Bibliothek eine höchst wertvolle Bereicherung erfahren. Weitere Geschenke von Büchern und Broschüren bewirkten im abgelaufenen Jahre einen Zuwachs von 50 Nummern gegen 27 im Vorjahr. Die 1917 schon spärlich eingetroffenen Verkaufskataloge sind von 12 auf 11 zurückgegangen und der Tauschverkehr erzeugt einen Eingang von nur 22 gegenüber 34 Nummern im Vorjahr. Der Ankauf namentlich auf antiquarischem Wege bezweckte wesentlich die Komplettierung vorhandener Werke.

Bücher und Broschüren schenkten: Benteli, A.-G., Bümpliz; Demole, Eug., Genf; Dubois, Th., Freiburg; Engelmann, Th., Dr., Apotheker, Basel; Fluri, A., Dr., Bern; Forrer, R., Dr., Strassburg; Gutenbergstube, Bern; Landesbibliothek, Schweizerische, Bern; Marti, Prof. D., Bern; Meyer, Wilh., Dr., Bern; v. Niederhäusern, H., Dr. Lugano; Patroni, G., Pavia; v. Rodt, E. Dr., Bern; Schwyter, H., Major, Bern; Spink & Son, London; Staatsarchiv Bern; Stadtbibliothek, Bern; Sterchi, J., Oberlehrer, Bern; Türler, H., Prof. Dr., Bern; Ungenannt; Uttinger, P., Bern; Wyss, K. J., Erben, Bern.